

<b>Vermerk</b>	Protokoll	<b>Björnsen Beratende Ingenieure GmbH</b> Maria Trost 3 56070 Koblenz Telefon +49 261 8851-0 Telefax +49 261 8851-191 info@bjoernsen.de www.bjoernsen.de
<b>Thema</b>	Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept Koblenz Bürgerinformationsveranstaltung in Pfaffendorf/Pfaffendorfer Höhe	
<b>Teilnehmer</b>	Öffentliche Online-Veranstaltung (ca. 12 Teilnehmer)	<b>Sitz und Registergericht</b> Koblenz HRB 1716
<b>Ort</b>	Online	<b>Geschäftsführung</b> Dr.-Ing. Gerhard Björnsen Dipl.-Ing. Architekt Matthias Björnsen Dr.-Ing. Ronald Haselsteiner Dipl.-Ing. Ulrich Krath Dr.-Ing. Kaj Lippert Dr.-Ing. Michael Probst
<b>Datum</b>	19.05.2022	
<b>Anlagen</b>	Anlage 01: PPP Pfaffendorf/Pfaffendorfer Höhe	
<b>Verteiler</b>	Stadt Koblenz BCE	<b>Projektnummer</b> 201931009  <b>Unser Zeichen</b> TR/kob1931009  <b>Ihr Kontakt</b> Thomas Riemke t.riemke@bjoernsen.de +49 261 8851-170  <b>Datum</b> Koblenz, 20.05.2022

<b>Punkt</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Veranlassung</b>
		durch/am/bis
<b>1</b>	<b>Begrüßung</b> Eröffnet und moderiert wurde die Veranstaltung von Frau Prell von der Stadt-entwässerung Koblenz, die einleitend den Anlass des HWVK und die Bedeutung der Bürgerversammlung erläuterte. Aufgrund der aktuellen Coronasituation wurde die Bürgerinformationsveranstaltung als Onlineveranstaltung durchgeführt.	
<b>2</b>	<b>Vortrag Bürgerinformationsveranstaltung Pfaffendorf/Pfaffendorfer Höhe</b> In dem von Dr. Lippert in Form einer PowerPoint Präsentation gehaltenem Vortrag wurden Informationen zu folgenden Aspekten gegeben: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ansprechpartner</li> <li>• Ziele und Vorgehensweise des HWVK Koblenz</li> <li>• Darstellung der Wasserwirtschaftlichen Situation in Pfaffendorf/Pfaffendorfer Höhe</li> <li>• Örtliche Gefahren und Risiken für Pfaffendorf/Pfaffendorfer Höhe</li> <li>• Stand der öffentlichen Vorsorge</li> <li>• Möglichkeiten zur privaten Vorsorge</li> <li>• Erste Maßnahmenvorschläge für Pfaffendorf/Pfaffendorfer Höhe</li> </ul>	

<b>Punkt</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Veranlassung</b> durch/am/bis
--------------	---------------	-------------------------------------

Die Präsentation steht auch auf der Homepage der Stadt zur Verfügung:  
<https://www.koblenz.de/umwelt-und-planung/stadtentwaesserung/vorsorgekonzepte-starkregen-und-hochwasser>

### **3 Frage und Diskussionsrunde**

Im Anschluss an den Vortrag konnten Fragen gestellt und die Thematik diskutiert werden. Die gestellten Fragen nebst Antworten und Ergänzungen werden nachfolgend aufgelistet.

Im Vortrag wurde die Prüfung von Möglichkeiten zur Schaffung von Rückhaltemaßnahmen im Bereich des Bienhornbachs als eine mögliche Maßnahme angesprochen, um die Abflüsse des Bienhornbachs bei Starkregen zu drosseln. Aus dem Plenum wurde die Frage gestellt, ob möglicherweise Entsiegelungsmaßnahmen im oberhalb liegenden Stadtteil Asterstein ebenfalls die Abflüsse im Gewässer drosseln würden.

- Herr Dr. Lippert erläuterte, dass Entsiegelungsmaßnahmen lediglich bei kleineren Regenereignissen Wirkung zeigen, bei starken Regenereignissen spielt die Versickerung kaum noch eine Rolle. Zudem hat man als Kommune oder Stadt keine Eingriffsmöglichkeit, um eine Entsiegelung in privaten Bereichen zu fordern. Dies ist nur auf öffentlichen Flächen möglich. Von daher ist ein Rückhalt in Becken oder Mulden wirkungsvoller.

Es wurde der Umstand angesprochen, dass das Oberflächenwasser vom Schulzentrum Asterstein in den Bienhornbach eingeleitet wird. Es wurde gefragt, ob hier die Einleitungen reduziert werden können?

- Frau Prell erklärte, dass dies überprüft wird.  
*Bei Reinschrift eingefügt: Die Überprüfung hat ergeben, dass im Rahmen der Genehmigungsplanung eine reduzierte Einleitungsmenge des Oberflächenwassers vom Schulzentrum in den Bienhornbach geprüft und entsprechend von der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord beschieden worden ist. Die an das Schulzentrum angrenzende Sporthalle sowie die Kita leiten ihr Oberflächenwasser bereits nicht mehr in das Gewässer, sondern zusammen mit dem Schmutzwasser in den Mischwasserkanal in der Lehrhohl ein.*

Es wurde angemerkt, dass Anrainer am Bienhornbach Unrat, Abfall und sonstiges direkt am Gewässer lagern, welches dann bei höheren Abflüssen in den Bach eingetragen würde. Hier müsse die Stadt dringend tätig werden.

- Der Vorgang wurde dem Umweltamt/untere Wasserbehörde zur weiteren Verfolgung gemeldet

Es wurde der Hinweis gegeben, dass es am Bienhornbach früher in Höhe des kleinen Zulaufgrabens unterhalb der Kapelle einen Weiher gegeben hat. Dieser

<b>Punkt</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Veranlassung</b> durch/am/bis
--------------	---------------	-------------------------------------

ist nicht mehr vorhanden. Es wurde angeregt, diesen wieder herzustellen. Damit können evtl. Abflüsse zurückgehalten werden.

- Herr Dr. Lippert erklärte, das wassergefüllte Weiher nur bedingt zum Rückhalt beitragen. Trockenbecken sind wirkungsvoller.

Aus dem Plenum kam der Hinweis, dass der Termin der Bürgerinformationsveranstaltung nicht ausreichend öffentlich angekündigt und kommuniziert wurde und deshalb nicht alle interessierten Bürger und Bürgerinnen ihre Anregungen und Hinweise vorbringen konnten.

- Frau Prell erklärte, dass auch im Nachgang zur Bürgerinformationsveranstaltung die Möglichkeit besteht, Anregungen und Hinweise schriftlich der Stadt mitzuteilen.

#### **4 Wie geht es weiter?**

- Prüfen und Werten der Hinweise aus der Bürgerschaft
- Entwickeln eines Maßnahmenplans
- Erstellung des „Örtlichen Starkregen- und Hochwasservorsorgekonzeptes“
- Abschlussinformationsveranstaltung
- Umsetzung und Fortschreibung der Maßnahmen

Aufgestellt:

Dipl.-Ing. Thomas Riemke

Björnsen Beratende Ingenieure GmbH



Dr.-Ing. Kaj Lippert